
Gemeinde Untersiggenthal Protokoll der Einwohnergemeinde- Versammlung



Untersiggenthal

vom 6. Juni 2013, 19.30 – 20.35 Uhr

Anwesend

Gemeindeammann	Marlène Koller
Vizeammann Gemeinderat	Ueli Eberle Adrian Hitz Norbert Stichert Therese Engel Hitz
Von der Finanzkommission	Peter Kim, Präsident Urs Schneider Rita Umbricht Christian Gamma
StimmzählerInnen	Maria Mlekusch Linda Stichert Roland Beutler Gerhard Rotzinger Bruno Spörri Luca Moretti
Gemeindeschreiber	Stephan Abegg
 <u>Entschuldigt:</u>	
Finanzkommission Stimmzähler	Alfred Willemin Ruedi Koller Hanspeter Baumgartner



Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 / Genehmigung
2. Einbürgerungen / Genehmigung:

3. Rechnung 2012 / Genehmigung
4. Rechenschaftsbericht / Kenntnisnahme
5. Auflösung Gemeindeverband „Ambulanter Sprachheilunterricht unteres Limmattal“
6. Entschädigung Gemeinderat für Amtsperiode 2014/2017 / Genehmigung
7. Verschiedenes



Feststellungen

1. Es wird festgestellt, dass die Traktandenliste jedem Stimmbürger und jeder Stimmbürgerin rechtzeitig zugestellt worden ist.
2. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung sowie die Akten zu den übrigen Sachgeschäften konnten während den ordentlichen Bürozeiten vom 23. Mai bis 6. Juni 2013 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Feststellungen der Verhandlungsfähigkeit

Total der Stimmberechtigten	4'092
1/5 der Stimmberechtigten	819
Anwesend sind bei Beginn	84
Absolutes Mehr bei Beginn	43

Die zur abschliessenden Beschlussfassung erforderliche Anzahl von 1/5 aller Stimmberechtigten ist nicht erreicht. Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen somit alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, wenn dies von 1/10 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, verlangt wird. Die Einbürgerungen unterstehen nicht dem fakultativen Referendum und sind somit definitiv.

Falls jemand eine geheime Abstimmung wünscht, braucht es dafür 1/4 der Stimmen von den heute anwesenden Personen.

Diese Mitteilungen wurden von der Vorsitzenden zu Beginn der Verhandlung gemacht.

Begrüssung

Untersiggenthal

Gemeindeammann Marlène Koller begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Sommergemeindeversammlung. Dies auch im Namen ihrer Ratskollegin, Gemeinderätin Therese Engel Hitz, und Ratskollegen, Vizeammann Ueli Eberle, sowie den Gemeinderäten Adrian Hitz und Norbert Stichert. Begrüsst wird auch Gemeindeschreiber Stephan Abegg, der wie gewohnt das Protokoll verfassen wird.

Ganz speziell heisst sie Nationalrat Hans Killer willkommen und jene, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung anwesend sind, sei dies wegen Erreichen der Mündigkeit oder wegen Zuzuges in die Gemeinde Untersiggenthal.

Sie heisst auch alle Behörden- und Kommissionsmitglieder, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde herzlich willkommen.

Als Vertreter der Presse wird Frau Gregori von der Rundschau begrüsst. Herr Huber von der Aargauer Zeitung hat sich entschuldigt. Der Pressevertreterin wird für ihre Berichterstattung schon heute gedankt.

Die Vorsitzende stellt die anwesenden Mitglieder der Finanzkommission und die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler vor (namentliche Auflistung siehe Titelseite).

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass der Sommer noch nicht richtig bei uns angekommen ist. Jedoch sind wir alle froh, dass die grossen Regenmengen unsere Gemeinde und die Umgebung verschont haben. Ab Fronleichnam war der Gemeinderat auf der alle zwei Jahre durchgeführten 3-tägigen Gemeinderatsreise in Stockholm. In Stockholm war sehr schönes Wetter, aber die Sorge galt dem Siggenthal wegen dem Unwetter. Früh am Samstagvormittag wurde Frau Gemeindeammann informiert, dass der Kernstab des regionalen Führungsorgans (RFO) einberufen wurde und Vorbereitungen traf, um gegen grössere Wassermassen gewappnet zu sein. Einzig im Stoppel musste die Feuerwehr Pumpen zum Einsatz bringen. Untersiggenthal wurde mehrheitlich verschont, aber es ist gut zu wissen, dass die Katastrophenorganisation gewappnet war und sich frühzeitig mit der Lage befasste. Frau Gemeindeammann möchte an dieser Stelle bei allen, welche sich in dieser Organisation engagieren, bedanken. Dies sind die Leute von Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, techn. Unterhalt und Rettungswesen unter der Leitung des Chef RFO Roger Hitz. Roger Hitz wurde letztes Jahr als IT-Spezialist zu 90 Stellenprozent und zu 10 Stellenprozent RFO-Chef angestellt.

Mit diesen Worten eröffnet Gemeindeammann Marlène Koller die Gemeindeversammlung und macht auf die Ausstandspflicht nach § 25 Gemeindegesetz aufmerksam:

„Hat bei einem Verhandlungsgegenstand ein Stimmberechtigter ein unmittelbares und persönliches Interesse, weil er für ihn direkte und genau bestimmte, insbesondere finanzielle Folgen bewirkt, so haben er und sein Ehegatte, seine Eltern sowie seine Kinder mit ihren Ehegatten vor der Abstimmung das Versammlungslokal zu verlassen.“

TRAKTANDUM 1



Untersiggenthal

31 403 Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
Einwohnergemeinde-Versammlung / Protokoll vom 29. November 2012 / Genehmigung

Die Finanzkommission hat das Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 29. November 2012 geprüft und es mit den Verhandlungen und Beschlüssen in Übereinstimmung befunden.

Die Kommission beantragt, das Protokoll sei zu genehmigen.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Das Protokoll sei gutzuheissen.

Abstimmung Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich für die Abfassung des Protokolls beim Team der Gemeindekanzlei und auch bei den Mitgliedern der Finanzkommission für deren Prüfungsarbeit.

TRAKTANDUM 2



Aus Datenschutzgründen wurden aus diesem Dokument sämtliche personenrelevanten Daten (Einbürgerungen) entfernt.

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

Untersiggenthal



TRAKTANDUM 3

- 32 301.3 Rechnungswesen Einwohner- und Ortsbürgergemein-
de/Rechnungsablage, Kreditabrechnungen
Jahresrechnung 2012 / Genehmigung

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Allgemeines

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'337'228.93 ab. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung. Der Grund für das negative Ergebnis ist vor allem im schlechten Steuerabschluss zu suchen. Weiteres dazu findet sich im Kommentar unter Kostenstelle 900.

0 Allgemeine Verwaltung

012 Gemeinderat

Der Initialaufwand für die Dorfzeitung "Schlüssel" war höher als geplant.

020 Gemeindeverwaltung Allgemein

Zusätzlich zu den budgetierten Stehtischen wurde neues Mobiliar für das Büro des neuen Leiter IT sowie neue Möbel im Zusammenhang mit dem Umbau der Einwohnerkontrolle angeschafft.

Die Betriebshaftpflichtversicherung wurde neu bei der Zürich Versicherung abgeschlossen.

Zur Aufarbeitung der Rückstände aufgrund der Personalengpässe auf der Abteilung Steuern wurde die Intercomuna nochmals für zwei Monate engagiert (Fr. 19'000).

027 Kommunikation

Die gemietete IT-Infrastruktur aus dem Fullservice-Vertrag mit der Firma Hürlimann Informatik AG wurde zum Preis von Fr. 10'000.00 gekauft. Für die Abteilung Soziale Dienste wurden 2 PCs beschafft. Bei der Abteilung Steuern wurden im Zusammenhang mit Digitax grössere Bildschirme angeschafft. Von der Firma GreenShare wurde für die Hundekontrolle die Software Hukoreg beschafft, welche ebenfalls nicht budgetiert war.

090 Verwaltungsliegenschaften

Die Kosten für die Archivsanierung aufgrund des Pilzbefalls sind um Fr. 12'000.00 überschritten, da viele Faktoren erst bei der Sanierung bekannt wurden. Für den Umbau des Sitzschalters Einwohnerkontrolle wurden Fr. 66'600.00 aufgewendet. Nicht budgetiert waren die Sanierungskosten für den Schaukasten vor dem Gemeindehaus für Fr. 3'500.00. Ebenfalls nicht im Budget war der Ersatz der defekten Oblichter im Gemeindesaal von Fr. 3'000.00. Für die im Jahr 2011 ersetzte Schliessanlage gab es noch diverse Nachträge für Fr. 8'800.00.

1 Oeffentliche Sicherheit



Untersiggenthal

- 111 Regionalpolizei LAR**
Die Löhne und Einsatzentschädigungen fielen deutlich tiefer aus. Einer der Hauptgründe war der krankheitsbedingte Ausfall eines Polizisten ab März 2012.
Aufgrund Personalengpässen wurden weniger Kontrollen durchgeführt.
- 140 Feuerwehr**
Mehr neue Feuerwehrleute bedeuten auch zusätzliche Kleider.
Das TLF und Verkehrsfahrzeug bedurften mehrere Reparaturen.

2 Bildung

- 200 Kindergarten**
Unterhalt aufgrund von vermehrtem Vandalismus von Fr. 3'000.00. Der Kletterbaum im Kindergarten Zelgli musste für Fr. 3'500.00 ersetzt werden. Nebst dem budgetierten Ersatz der Fensterstürze (Fr. 7'000.0) und Ersatz der Storen (Fr. 17'000.00) im Doppelkindergarten Zelgli wurde auch noch die Sanierung der Aussenfassade in Angriff genommen. Die Gesamtkosten betragen Fr. 49'000.00. Der Unterhalt der Lichtschachtböschung kostete (inkl. zusätzliche Geländer) Fr. 23'500.00.
- 213 Schulanlagen**
Honorare für Variantenstudien Umbau Schulhaus C und Mehrzweckhalle.
Einnahmen aus Versicherungsleistungen.
- 215 Informatik**
Aufgrund der besseren Konditionen hat man sich entschieden nicht wie budgetiert die Hälfte der Geräte (Fr. 124'000.00), sondern gleich alle Geräte auszutauschen. Die Kosten für die Anschaffung betragen Fr. 213'869.70.
- 219 Volksschule, übriges**
Zeitungsinserate für Stufenleitung Kindergarten/Unterstufe.
Die Klausurtagung im Kongresszentrum Filzbach fiel aufgrund Eröffnungsrabatts günstiger aus.

3 Kultur/Freizeit

- 330 Parkanlagen / Wanderwege**
Mit dem Ersatz der Spielgeräte auf den Spielplätzen Bachstrasse und Bauhalde mussten verschiedene Anpassungen an Sturzräumen und Sandanlagen gemacht werden. Material und Arbeitskosten: Fr. 15'000.00. Der Spielplatz Bachstrasse wurde zusätzlich mit einem Sandspielbereich im Betrag von Fr. 3'400.00 ergänzt.
Verschiedener Arbeitsaufwand in Zusammenhang mit Ersatz von Spielgeräten. Minderkosten von Fr. 5'400.00.
Mehraufwand der Werkdienste im Zusammenhang der Montage und Aufwertung Spielplätze Fr. 30'000.00.

4 Gesundheit



Untersiggenthal

400

Spitäler

Enthält Beitrag an den Kanton für Spitalfinanzierung für 2012 von Fr. 1'439'100.00 sowie Nachträge für 2010 von Fr. 3'000.00 und 2011 von Fr. 65'023.00.

5 Soziale Wohlfahrt

580

Allgemeine Sozialhilfe

Wesentlich höhere Auslagen für Honorare Dritter für Abklärungen und Beratungen im Zusammenhang mit Sozialhilfe. Diese Kosten sind nicht rückerstattungspflichtig und lassen sich schlecht voraussehen.

581

Sozialhilfe

Zwar liegen die Kosten um rund Fr. 86'000.00 über dem Budget, dank den aber um rund Fr. 60'000.00 höheren Erträgen liegt der Nettoaufwand mit Fr. 648'000.00 um rund Fr. 26'000.00 unter dem Budget.

Fallmässig nimmt die materielle Sozialhilfe zu und hat sich wie folgt entwickelt:

	2012	2011	2010
Schweizer	69	87	72
Ausländer (inkl. Asyl.)	84	68	54
Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	27	25	21
Elternschaftsbeihilfen	9	3	4

6 Verkehr

620

Gemeindestrassen

Diverse Aufwendungen ausserhalb Budget:

Haldenstrasse neuer Handlauf gemäss bfu-Richtlinien Fr. 22'766.00.

Treppenweg neuer Handlauf gemäss bfu-Richtlinien Fr. 11'770.00.

Grossflächige Belagsreparatur Kreuzung Bollstrasse/Kirchweg Fr. 20'636.00.

Panoramastrasse Gehwegerneuerung in Zusammenhang mit privater Vorplatzsanierung Fr. 7'485.00.

7 Umwelt und Raumordnung



Untersiggenthal

- 701 Wasserversorgung**
 Service und Erfassung Hydranten für AVA-Datenbank inkl. Instandstellung Fr. 30'062.00.
 Rückbau altes Grundwasserpumpwerk Unterau Fr. 38'589.00
 Massnahme Schutzzone Unterau; Aufhebung Sickerschacht Aufeldstrasse Fr. 18'796.00.
 Aussergewöhnlich viele Rohrleitungsbrüche im Winter/Frühling im Gesamtaufwand von rund Fr. 78'900.00.
- 740 Friedhof, Bestattung**
 Es wurden mehr Bestattungen im Gemeinschaftsgrab vorgenommen.
- 780 Natur- und Umweltschutz**
 Weniger Unterhalt in Naturschutzgebieten.
- 790 Raumordnung**
 Keine raumplanerischen Aktivitäten.

8 Volkswirtschaft

- 800 Landwirtschaft**
 Nebst dem budgetierten Flurwegunterhalt Schachenweg wurde aufgrund von Witterungsschäden auch der Flurweg Steinenbühl saniert. Die ergibt Mehrkosten von Fr. 8'000.00.

Finanzen und Steuern



Untersiggenthal

900 Gemeindesteuern

Insgesamt wurden Steuern von Fr. 17'496'374.00 eingenommen, das entspricht einem Minus von Fr. 1'718'626.00 (9%) gegenüber dem Budget.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ist der veranschlagte Budgetwert von Fr. 14'900'000 um knapp Fr. 134'509 (0.90%) nicht erreicht worden. Um Fr. 397'322 unerreicht blieb auch der budgetierte Betrag bei den Quellensteuern. Aufgrund der guten Aussicht für 2011 bei der Budgetierung 2012 wurden die Aktiensteuern für 2012 mit Fr. 2'970'000 optimistisch erfasst. Leider konnte das Budget mit Einnahmen von Fr. 1'684'971 deutlich nicht eingehalten werden. Diese Mindereinnahmen entsprechen einem Minus von 1'285'029 (43%). Grund für dieses Minus ist unter anderem auch eine Rückzahlung von Aktiensteuern aufgrund definitiver Veranlagungen im Frühling von rund Fr. 556'000.

Steuerart	Abschluss	Budget	Abweichung	in %
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	14'765'491	14'900'000	-134'509	-0.90%
abzüglich Abschreibungen	-182'433	-150'000	-32'433	
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen netto	14'583'058	14'750'000	-166'942	
Quellensteuern	952'678	1'350'000	-397'322	-29%
Aktiensteuern (juristische Personen)	1'684'971	2'970'000	-1'285'029	-43%
Eingang abgeschriebener Steuerforderungen	23'287	25'000	-1'713	
Nach- und Strafsteuern	21'610	10'000	11'610	
Grundstückgewinnsteuern	230'772	100'000	130'772	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	-	10'000	-10'000	
Total Steuerneingänge netto	17'496'374	19'215'000	-1'718'626	-9%

905 Andere Steuern

Bemerkenswert sind auch die Steuereinnahmen aus den Grundstückgewinn- und Nach- und Strafsteuern von Fr. 252'382 (Budget Fr. 110'000). Erbschafts- und Schenkungssteuern wurden keine eingenommen.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Unter anderem Aufwand für Rückbau des Schlachthäuschens Staldenstrasse von Fr. 8'520.35.

990 Abschreibungen

Durch die geringeren Nettoinvestitionen fielen auch die vorgeschriebenen Abschreibungen tiefer aus.

Aufgrund des Ergebnisses wurden keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen, der Aufwandüberschuss konnte mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

992

Haus- und Werkdienste

Aufgrund Auflagen vom Kanton (Abteilung DBVU) wurde beim Werkhof ein Hochleistungsabscheider eingebaut. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund Fr. 15'500.00.

Die Unterhaltskosten im Zusammenhang mit dem Einbau der Spaltanlage belaufen sich auf rund Fr. 24'300.00.



Untersiggenthal

B. INVESTITIONSRECHNUNG

140

Feuerwehr

Das neue Pikettfahrzeug wurde geliefert. Nebst der Schlussabrechnung von Fr. 136'914.40 konnte auch noch die Subvention vom AVA über Fr. 113'777.20 verbucht werden.

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass die Gemeinde Untersiggenthal jahrelang mit Rechnungsüberschüssen für die sparsame Verwendung der Mittel belohnt wurde. Leider kann das für das Jahr 2012 nicht gesagt werden. Der Ausfall von Aktiensteuern in der Höhe von rund 1 ¼ Millionen konnte nur teilweise aufgegangen werden.



Weiter führt sie aus, dass im Anschluss an die Erläuterungen von Gemeinderat Adrian Hitz der Präsident der Finanzkommission Peter Kim den Bericht der Finanzkommission verlesen und über die Rechnung abstimmen lassen wird.

Gemeinderat Adrian Hitz erläutert, dass bisher in seiner Amtszeit nur „schöne“ Resultate der Jahresrechnungen präsentiert werden konnten und nun kommt auch die andere Seite zum Vorschein. Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'337'228.93 ab. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung. Der Grund für das negative Ergebnis ist vor allem ein schlechter Steuerabschluss bei den Aktiensteuern. Die Details werden unter der Kostenstelle 9 aufgezeigt. Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 17.66 Mio. über dem Budget und zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von Fr. 2.23 Mio.

Mündliche Erläuterungen des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung

Gemeinderat Adrian Hitz erläutert, dass die wichtigsten Details in den Unterlagen kommentiert sind und gibt noch ein paar zusätzliche Hinweise:

0 Allgemeine Verwaltung ergibt höhere Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr.

012 Der Initialaufwand für die Dorfzeitung „Schlüssel“ war höher als geplant.

020 Höhere Personalkosten vor allem auf der Abteilung Steuern. Das Informationssystem bei der Einwohnerkontrolle wurde renoviert.

090 Ebenfalls höhere Kosten durch den Pilzbefall im Archiv des Gemeindehauses.

1 Öffentliche Sicherheit zeigt 1.9 % unter dem Budget auf.

140 Das TLF und Verkehrsfahrzeug bedurften mehreren Reparaturen.

2 Bildung zeigt 2.5% höhere Kosten als budgetiert auf.

200 Unterhalt aufgrund von vermehrtem Vandalismus.

215 Anschaffung neuer IT- Anlagen. Aufgrund der besseren Konditionen hat man sich entschieden, nicht wie budgetiert die Hälfte der Geräte, sondern gleich alle Geräte auszutauschen. Es wurden 170 Geräte miteinander gekauft.

3 Kultur/Freizeit zeigt eine Kostenüberschreitung von 15 % auf.

330 Ersatz der Spielgeräte auf den Spielplätzen Bachstrasse und Bauhalde. Verschiedener Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit Ersatz von Spielgeräten und Mehraufwand der Werkdienste im Zusammenhang mit der Montage und Aufwertung der Spielplätze.



4 Gesundheit zeigt eine Nettokosten Unterschreitung von knapp 7% auf. Das ist eine Ausnahme, dass tiefere Kosten präsentiert werden können als budgetiert.

5 Soziale Wohlfahrt zeigt eine kleine Zunahme von 2.19% auf.

580 Wesentlich höhere Auslagen für Honorare Dritter für Abklärungen und Beratungen im Zusammenhang mit Sozialhilfe, sowie höhere Restkosten die verrechnet wurden durch Sonderschulen und Heime.

581 Der Nettoaufwand liegt mit rund Fr. 26`000.00 unter dem Budget.

6 Verkehr zeigt 2% höhere Kosten als budgetiert auf.

620 Zwei neue Handläufe an der Haldenstrasse und am Treppenweg. Grossflächige Belagsreparaturen Kreuzung Bollstrasse/Kirchweg.

650 Der Regionalverkehr zeigt Fr. 26`000.00 weniger Belastung.

7 Umwelt und Raumordnung zeigt 1/3 tieferen Nettoaufwand als budgetiert. Es wurden beim Frischwasserverbrauch grössere Menge verkauft. Dies zeigt sich darin, dass Fr. 61`000.00 mehr eingenommen wurde als budgetiert wurde.

780 Weniger Unterhalt in Naturschutzgebieten.

790 Keine raumplanerischen Aktivitäten.

8 Volkswirtschaft zeigt eine Abweichung von Fr. 16`274.00 auf.

800 Neben dem budgetierten Flurwegunterhalt Schachenweg wurde aufgrund von Witterungsschäden auch der Flurweg Steinenbühl saniert.

9 Finanzen und Steuern

900 Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurden 4.24 % mehr eingenommen als im Vorjahr, mit Abschluss von Fr. 14`765 Mio. Ebenfalls wurden bei den Quellensteuern 3.12 % mehr als gegenüber dem Vorjahr eingenommen. Bei den Aktiensteuern wurden 64.47% weniger eingenommen als im Vorjahr, es wurde nicht schlechter budgetiert. Aufgrund der guten Aussichten für 2011 bei der Budgetierung 2012 wurden die Aktiensteuern für 2012 optimistisch erfasst. Leider konnte das Budget mit den Einnahmen nicht eingehalten werden. Grund für dieses Minus ist unter anderem auch eine Rückzahlung von Aktiensteuern aufgrund definitiver Veranlagungen im Frühling. Bei den Steuereingängen wurden total 12.5% weniger Eingänge festgestellt gegenüber dem Vorjahr.

990 Die vorgeschriebenen Abschreibungen zeigen Fr. 645`300.00 auf. Das ergibt einen Aufwandüberschuss von Fr. 1`337`228.00.

Präsident Finanzkommission Peter Kim erläutert, dass die Rechnungsprüfung durch die Finanzkommission in 6 Sitzungen erfolgte. Die Finanzkommission wurde durch die externe Firma BDO AG unterstützt. Neben der allgemeinen Prüfung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung wurde von der Finanzkommission das Vertiefungsgebiet Personalwesen und Saläradministration festgelegt. Weitere externe Revisionen im Jahr 2012 erfolgten durch das Gemeindeinspektorat.

Die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat, der Leiterin Finanzen Nadine Ipser und dem Verwaltungsleiter Stephan Abegg fand am 6. Mai 2013 statt. Der Revisionsbericht kann mit den jeweiligen Akten immer vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Die Finanzkommission hat die vorliegende Rechnung geprüft. Aufgrund dieser Prüfung empfiehlt die Finanzkommission die Annahme der Rechnung

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Gemeinderat und Finanzkommission beantragen der Einwohner-Gemeindeversammlung, die Verwaltungsrechnung 2012 zu genehmigen und dem Gemeinderat Décharge zu erteilen.

Abstimmung Die Verwaltungsrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich beim Präsidenten der Finanzkommission Peter Kim für die Worte sowie bei der Finanzkommission für die Prüfung und den geleisteten Arbeitsaufwand. Ein Dank geht auch an die Abteilung Finanzen und alle Einwohnerinnen und Einwohner für das Vertrauen dem Gemeinderat gegenüber.



TRAKTANDUM 4



Untersiggenthal

33 429 Drucksachen, Statistiken, Erhebungen
Rechenschaftsbericht 2012 / Kenntnisnahme

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Rechenschaftsbericht 2012

Untersiggenthal und der Schlüssel zu einem aktiven Dorfleben

Die heutige Zeit ist geprägt von Individualismus - Jede und Jeder schaut in erster Linie nur noch für sich selbst. Darum scheint es uns wichtig, dass man sich öffnet, seinen Horizont erweitert und sich aktiv in die Gesellschaft einbringt. Wie langweilig wäre doch der Jahresverlauf ohne Jugendfeste, Sportanlässe wie den Sikinga-Lauf oder Naturschutzexkursionen! Wie trist wäre der Alltag von alleinstehenden Menschen, wenn es den Besuchsdienst Kontakt nicht gäbe! Und wie träge wären unsere Kinder, wenn sie sich nicht im Fussballclub oder in der Jugendriege austoben könnten! Aus vielen kleinen Puzzleteilen entsteht ein grosses zusammenhängendes Bild, das sich Dorfleben nennt.

Im Jahr 2012 kam zum ersten Mal unser Dorfmagazin „Schlüssel“ heraus. Dieses Magazin wurde geschaffen um eben all diesen Puzzleteilen auch einen Platz zu geben. Gemeinde, Schule, Vereine und Gewerbe treten darin gemeinsam auf. Aber auch Randnotizen oder Meldungen von einzelnen Personen werden integriert. Alle diese grossen und kleinen Gruppierungen, Gebilde und Geschichten stehen für Pfeiler, welche unser Dorfleben aufrecht erhalten. Es können dicke tragkräftige Pfeiler sein aber auch dünnere dekorative. Metaphorisch gesehen ist jeder von ihnen ein wichtiges Element, das unsere Gesellschaft zusammen hält, stützt und stärkt.

Mit dem „Schlüssel“ bieten wir allen Puzzleteilen eine Plattform, sich zu präsentieren und auf sich aufmerksam zu machen. Schulblatt und Vereinsbroschüre konnten darin integriert werden. An dieser Stelle möchten wir all jenen danken, die bisher das Schulblatt und die Vereinsbroschüre gestaltet und veröffentlicht hatten. Ein grosser Dank geht aber auch an Redaktorinnen Sandra Thut und Saskia Haueisen, die nun für den „Schlüssel“ verantwortlich sind und diese Arbeit mit viel Elan verrichten.

Wir sind der Überzeugung, dass wir den Untersiggenthalerinnen und Untersiggenthälern mit dem „Schlüssel“ ein in jeder Beziehung farbiges und spannendes Kommunikationsmittel bieten. Helfen Sie alle mit, dass unser Dorf weiterhin so aktiv und vielseitig bleibt. Jeder einzelne ist ein Schlüssel dazu.

Gemeinderat Untersiggenthal

LEGISLATIVE, GEMEINDERAT, ALLGEMEINE VERWALTUNG



Gemeindeversammlungen

Am 31. Mai und 29. November 2012 fanden die Gemeindeversammlungen in der Mehrzweckhalle statt. Alle Beschlüsse sind in Rechtskraft erwachsen.

Wahlbüro

Am 11. März, 17. Juni, 23. September, 21. Oktober und 25. November 2012 fanden Urnengänge statt. Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich bei 31.9%. Insgesamt wurde über 12 eidgenössische und 9 kantonale Vorlagen entschieden. Gleichzeitig fanden Ersatzwahlen für das Bezirksgericht und den Gemeinderat statt. Gesamterneuerungswahlen wurden für das Bezirksgericht, den Regierungsrat und den Grossen Rat durchgeführt.

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat 2012 zu 40 Sitzungen zusammen. Dabei wurden 2733 Sachgeschäfte protokolliert. Dazu kamen noch hunderte von Aktennotizen, Korrespondenzen in Briefform, Besprechungsprotokolle und Protokolle von Arbeitsgruppen. Gemeinderätin Jeannine Grob Moretti gab aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt per 31. Dezember 2012 bekannt. Am 25. November 2012 wurde Therese Engel Hitz als Nachfolgerin von den Stimmberechtigten gewählt.

Personalwesen

Folgende Personen traten im Jahr 2012 in den Dienst der Gemeinde ein:

Alwin Baumann	Lernender Forstwart
Timon Blättler	Sozialarbeiter
Lidija Djordjevic	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Philipp Hintermann	Polizist
Andreas Hutter	technischer Angestellter
Roger Hitz	Leiter IT
Jenny Kalt	Zivilangestellte Polizei
Manuela Keller	Lernende Kauffrau
Viktor Sandmeier	Polizist
Lucienne Scheidegger	technische Angestellte
Tanja Scherer	Lernende Kauffrau
Mischa Schori	Polizist
Werner Thönen	Polizist

Folgende Personen beendeten im Jahr 2012 ihr Arbeitsverhältnis:

Patrick Baumgartner	Lernender Forstwart
Moritz Fischer	Forstwart
Michael Frei	Lernender Kaufmann
Martin Hug	uniformierter Zivilangestellter
Bernhard Kummer	Leiter-Stv. Haus- und Werkdienste
Philippe Marclay	Lernender Kaufmann
Andrea Marra	Polizist
Herbert Neuhaus	Polizist
Daniela Rohner	Sozialarbeiterin
Martin Saxer	technischer Angestellter
Mischa Schori	Polizist



Folgende Arbeitsjubiläen waren im 2012 zu verzeichnen:

Elisabeth Macek	Sachbearbeiterin Steuern	10 Jahre
Stephan Abegg	Gemeindeschreiber	5 Jahre
Verena Affolter	Zivilangestellte Repol	5 Jahre
Sabine Richner	Leiter-Stv. Repol	5 Jahre
Lorenz Usteri	Forstwart	5 Jahre

Der Gemeinderat dankt den Jubilierenden für ihren Einsatz und ihre Treue zur Gemeinde Untersiggenthal.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Zivilstandsamt

Diverse Zivilstandsämter haben für unsere Gemeinde

- 69 Geburten
- 42 Trauungen und
- 31 Todesfälle

bearbeitet. Dies betrifft ausschliesslich Personen mit Wohnsitz in Untersiggenthal.

Hundekontrolle

300 Hunde (wovon 2 Sanitätshunde) sind in unserer Gemeinde eingelöst. Die Besitzer haben jeweils eine jährliche Hundetaxe von Fr. 115.00 zu entrichten. Seit 2012 gibt es keine Hundemarken mehr. Sämtliche Hunde müssen gechipt und im ANIS (nationale Heimtierdatenbank) erfasst sein. Gleichzeitig führt die Gemeinde die Kontrolle über die Hundehalter mit einer spezifischen Software.

Einwohnerkontrolle

Die Bevölkerungszunahme hat sich wie folgt entwickelt:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einwohner	6'298	6'354	6'393	6'424	6'521	6'692	6'827	6'861
- männlich	3'174	3'218	3'212	3'246	3'272	3'368	3'439	3'465
- weiblich	3'124	3'136	3'181	3'178	3'249	3'324	3'388	3'396
davon Ausländer	1'571	1'611	1'599	1'649	1'716	1'761	1'857	1'897
Haushalte	2'813	2'931	2'921	2'929	3'054	3'005	3'029	3'047
Stimmberechtigte	3'824	3'840	3'864	3'861	3'912	3'976	4'042	4'066

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung gemessen an der Gesamtbevölkerung beträgt knapp 28%; unsere ausländischen Einwohner stammen aus 70 Nationen.

Tageskarten Gemeinde

Im vergangenen Jahr wurden die Tageskarten Gemeinde durch unsere Bevölkerung erneut rege genutzt. Von den insgesamt 1'825 Karten wurden 1'723 verkauft, was einen prozentualen Anteil von 94 % ergibt.



Betreibungsamt

Im 2012 konnte für Untersiggenthal eine erhebliche Zunahme der Betreuungseingänge und der daraus folgenden weiteren Verfahren verzeichnet werden. Gesamthaft wurden Forderungen in der Höhe von Fr. 6'216'097.00 betrieben und Verlustscheine von Fr. 2'170'084.00 ausgestellt.

Vormundschaftswesen

Das Vormundschaftsrecht wurde in den vergangenen Monaten schweizweit komplett überarbeitet. Per 1. Januar 2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Als Vormundschaftsbehörde amtet nun das Familiengericht in Baden. Per 31. Dezember 2012 konnten dem Familiengericht 105 laufende Dossiers übergeben werden.

Einbürgerungswesen

An den Einwohnergemeinde-Versammlungen wurde insgesamt 21 Personen das Einwohnerbürgerrecht zugesichert.

Arbeitsamt

Per 31. Dezember 2011 sind 159 Personen als stellenlos gemeldet. Gegenüber vom letzten Jahr sind das 39 Personen mehr, die stellenlos sind.

Gemeindezweigstelle SVA

2012 wurden zirka 180 Anmeldungen für Rente, Ergänzungsleistungen, Revisionen von Ergänzungsleistungen, Anmeldungen für selbständig Erwerbende und Anmeldungen für Nichterwerbstätige eingereicht. 830 Anträge für Krankenkassenprämienverbilligung wurden entgegengenommen, kontrolliert und weitergeleitet. Für diese Arbeit wurden der Gemeinde CHF 10'240.50 von der Sozialversicherungsanstalt Aargau überwiesen.

Regionalpolizei LAR (Limmat-Aare-Reuss)

Das Jahr 2012 war für die Regionalpolizei LAR ein sehr interessantes und anspruchvolles Jahr. Neben unzähligen kleineren und mittleren Aktionen beschäftigte sich das Korps unter anderem mit dem Gerichtsfall „Lucy Trezzini“ (Gerichtsverhandlung im Februar in Untersiggenthal), der kantonsweiten Einbruchswelle (Juni/August) und der daraus folgenden Aktion „Crime Stop“. Erfolgreich war auch die Verhaftung eines Fahrzeugeinbrechers durch die Re-pol Mitte Januar in Turgi. In den Aufwendungen für die öffentliche Sicherheit wird ein leichter Rückgang verzeichnet. Dafür gab es eine markante Zunahme im Bereich der Sonderleistungen, Amts- und Rechtshilfesuche. Bei etwa gleich bleibenden Geschwindigkeitskontrollen wurden über 14 000 Fahrzeuge mehr kontrolliert, daraus resultieren jedoch 3.9% weniger Ordnungsbussen gegenüber 2011. Im Bereich der Verwaltungspolizei ist der Aufwand nach wie vor enorm. Die jährliche Zunahme der Aufträge, Requisite, Zustellungen, etc. bindet wertvolle Ressourcen, die eigentlich im Aussendienst benötigt würden.

Pilzkontrolle

In 113 Kontrollen wurden total 182 kg Pilze kontrolliert. Davon mussten 26 kg als "kein Speisepilz" (ungeniessbare oder verdorbene Pilze) und 0.5 kg als Giftpilze deklariert und beschlagnahmt werden. In einem Korb war ein Grüner Knollenblätterpilz vorhanden. Dem enttäuschten Sammler musste das gesamte Sammelgut (ca. 3 kg) konfisziert und vernichtet werden.



Zivilschutz

Im Berichtsjahr hat die ZSO Wasserschloss verschiedene Wiederholungskurse durchgeführt. Die Unterstützungszüge konnten am neu beschafften Einsatzmaterial auf verschiedenen Arbeitsplätzen ausgebildet werden und das Material bei diversen Projekten gleich situationsbezogen einsetzen.

Die Führungsunterstützung durfte in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Führungsorgan (RFO) Wasserschloss im modernisierten KP Turgi verschiedene Katastrophenszenarien durchspielen. Auf diese Weise konnte die Funktionalität der Anlage getestet sowie die Zusammenarbeit mit dem RFO gefördert werden. Der Kulturgüterschutz konnte im Rahmen der Sanierung des Archivs der Gemeinde Untersiggenthal Umgang, Erfassung und Archivierung von sensitiven Unterlagen realitätsnah trainieren.

Der Betreuungszug unterstützte während 2 Wochen im 2 Schichtenbetrieben das Pflegepersonal im Alters- und Pflegeheim Sunnhalde und konnte so, unter realistischen Bedingungen, einen möglichen Einsatz trainieren.

Feuerwehr

Per Anfang 2012 waren in unserer Feuerwehr insgesamt 87 Personen (Vorjahr 79) eingeteilt.

Die Feuerwehr wurde insgesamt 31-mal alarmmässig aufgeboden, wobei es sich am 13.10.2012 um die Alarmübung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Weidhof handelte.

Folgende Einsätze wurden bewältigt:

- 1 Personenrettung
- 2 Tierrettungen
- 8 Brände
- 2 Wasserwehreinsätze
- 2 Öl-/Chemiewehreinsätze
- 3 Technische Hilfeleistungen
- 1 Elementarereigniss
- 11 Fehllarme
- 4 Brandwachen an Anlässen

Am 8. Mai 2012 fand die Inspektion der Atemschutzabteilung und deren Gerätschaften durch das AGV statt, welche mit „sehr gut“ bewertet wurde. Am Samstag, 25. August 2012, durfte zusammen mit unseren Partnerorganisationen offiziell das neue Pikett-Fahrzeug eingeweiht werden.

An insgesamt 61 Übungen wurde die Mannschaft und das Kader weitergebildet. Die Feuerwehrkommission hat ihre Geschäfte in insgesamt vier Sitzungen bewältigt.

BILDUNGSWESEN**Schülerzahlen**

An der Schule Untersiggenthal wurden insgesamt 647 Kinder (26 Kinder davon sind von anderen Gemeinden) unterrichtet. Davon besuchen 365 Kinder die Musikschule. Zusätzlich 163 Kinder aus Untersiggenthal besuchen die Schule in einer Nachbargemeinde (Turgi, Obersiggenthal, Endingen, Würenlingen). Für unsere Schule sind rund 143 Personen angestellt, welche als Lehrpersonen, Legasthenietherapeutinnen, Lern- und Randstundenbetreuerinnen, Schulzahnpflegehelferinnen, etc. tätig sind.

Schulleitung

Die Stufenleiterin Vreni Peter hat ihre Stelle auf Ende Schuljahr gekündigt. Ihre Nachfolgerin, Frau Verena Spiess, hat ihre Arbeit aufgenommen und hat sich bestens eingelebt. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnten alle Stellen zu unserer Zufriedenheit besetzt werden. Für die Personalverantwortlichen war es auch in diesem Jahr wieder äusserst zeitintensiv, Stellvertretungen zu finden. Besonders schwierig gestaltete sich die Besetzung der Stelle an der 1. Real. Dank grosser Flexibilität der Lehrpersonen ist dies bestmöglich gelungen.

Das Schulleitungsteam hat wegen des Rückgangs an Schülern ab August 2011 eine Reduktion von 15% des Pensums in Kauf nehmen müssen. Gemeinderat und Schulpflege haben dem Antrag zugestimmt, das Pensum der Stufenleitungen der Mittelstufe und der Unterstufe für das Planungsjahr 2013/2014 vor dem Strukturwechsel sechs Jahre Primar, drei Jahre Oberstufe, für ein Jahr um 15% zu erhöhen.

Schulentwicklung

Am 6. und 7. Juni 2012 reisten das vollzählige Lehrerteam und die Schulleitung nach Filzbach in die Klausur. Thema der Weiterbildung war das Schulprogramm für die nächsten vier Jahre und die neuen Jahresprojekte der Unterrichts- und Fachteams und die Schuljahresplanung 12/13. Im Weiteren wurden die möglichen Strukturen im Zusammenhang mit der Umstellung auf sechs Jahre Primarschule / drei Jahre Oberstufe evaluiert.

Es fanden im Kalenderjahr 2012 insgesamt 5 Weiterbildungstage zu den folgenden Themen statt: Standortbestimmung, individuelle Förderung, Verabschiedung des neuen Schulprogrammes 12-16, soziales und kooperatives Lernen, Jahresplanung in den Teams. In den Sommerferien fanden zwei Vorbereitungstage mit unseren Lehrpersonen statt.

Die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz will ihre Praxisausbildung reorganisieren. Seit März 2012 nimmt unsere Schule an einem Pilotprojekt teil. Während der ganzen Ausbildung sind an unserer Primarschule 10 Studierende in den Klusenteams integriert. Diese Studierenden absolvieren bei uns ihre Praktika. Dabei sammeln sie nicht nur Erfahrungen beim Unterrichten, sondern wachsen in ein Schulteam hinein und engagieren sich aktiv im Schulumfeld. Im Unterschied zur herkömmlichen Ausbildung bleiben unsere Studierenden während ihrer ganzen Ausbildung an unserer Schule.

Die einzelnen Stufen haben weitere Schwerpunkte für ihre Entwicklung gewählt. Die Unterstufe/Kindergarten bearbeitete das Thema Bubenarbeit. Die Mittelstufe schloss das Thema Sexualunterricht ab. Die Oberstufe befasste sich mit dem Thema Neue Autorität.

Neubeschaffung der Computer

Im Laufe des vergangenen Kalenderjahres hat eine Arbeitsgruppe unter dem Lead der Schulpflege in Kooperation mit dem Gemeinderat und Vertretungen der Schule die Neubeschaffung von Computern geplant. Mit externer Unterstützung durch die FHNW überarbeitete die Schulpflege das bestehende Informatikkonzept. In einem Submissionsverfahren wurden die neuen Geräte ausgeschrieben. Die Firma Netree bekam den Zuschlag für die Lieferung von 172 Geräten. Diese wurden in den Herbstferien installiert.



Schulgebäude

Nach den Sportferien zogen 18 Kinder mit ihren Lehrerinnen in den neuen Kindergarten im Zelgli ein. Am 28. April wurde das Gebäude bei strahlendem Wetter im Beisein der Bevölkerung und der Kinder eingeweiht.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wurde in zwei Arbeitsgruppen (Prävention und Migration) bestehend aus Schulleitung, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Eltern konkret thematisiert.

Arbeitsgruppe Netzwerk Eltern

Ein Organisationskomitee unter der Leitung von Wimi Wittwer, SSA, bestehend aus Vertretungen des Netzwerks Eltern, realisierte das erste Fest der Nationen am 23. Juni 2012. Bei strahlendem Wetter feierten Menschen aus allen Kulturen ein tolles Fest der Begegnung. Das kulinarische Angebot und die Vielfalt an Darbietungen waren riesig und sehr bunt.

Projekt Vernetzerinnen

Die Schule hat in Zusammenarbeit mit Theres Birchmeier, Untersiggenthal, das Projekt Vernetzerinnen konzeptionell erarbeitet. Vernetzerinnen nehmen Kontakt mit Eltern von Schulkindern auf, welche der Deutschen Sprache nicht mächtig sind oder Probleme mit der hiesigen Kultur haben. Sie kommunizieren mit den Eltern in der Muttersprache und können sie somit besser integrieren. Der Kanton und die Gemeinde haben die Finanzierung des Projektes gesichert. Die Gemeinde hat die Trägerschaft übernommen. Eine Koordinationsstelle wurde eingerichtet. Diese konnte 5 Vernetzerinnen ausbilden und zur Mitarbeit im Projekt verpflichten. Für die Schule ist dies eine wichtige, neue Unterstützung, um möglichst niederschwellig mit Eltern Kontakt aufzunehmen und Kulturbrücken bauen zu können.

Bauhaldenprojekt

Kinder und Jugendliche aus dem Bauhaldenquartier haben sich in der Schule über schwierige Situationen in ihrem Wohnquartier geäußert. Die Jugendkommission hat die Schule und das Jugendnetz Siggenthal beauftragt eine Abklärung zur Lebens- und Freizeitsituation der Kinder in der Bauhalde zu machen. Wir wollten wissen, was die Kinder und die Jugendlichen benötigen, damit sie sich in ihrem Quartier wohl fühlen. Im Mai luden das Jugendnetz und die Schule die Bewohner zu einem Infoanlass ein. Im Anschluss daran fand ein gemütlicher Grillabend mit der Bevölkerung der Bahaulde statt.

Tagesstrukturen

Das Team, unter der Leitung von Silvia Valentini, hat die Organisation und die Betreuung der Tagesstrukturen weiter ausgebaut. Die Schule ist sehr froh über diese ausserschulische Betreuungsmöglichkeit. Die Zusammenarbeit zwischen Tagesstrukturen und Schule nimmt an Bedeutung zu, speziell bei Kindern, die eng betreut werden müssen.

NATUR, FREIZEIT**Jungbürgerfeier**

Die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1994 musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Seniorenausfahrt

Die diesjährige Seniorenausfahrt für alle Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 70. Altersjahr fand am 16. Mai 2012 statt. Die stattliche Reisegruppe konnte einige Stunden auf dem Vierwaldstättersee geniessen bevor es mit den Cars wieder nach Hause ging. Der einmal etwas andere Ausflug auf dem Gewässer wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelobt.

SOZIALDIENST**Soziale Dienste**

Im Jahr 2012 wurden im personellen Bereich Umstrukturierungen zur Effizienz vorgenommen. Zur Entlastung der Sozialarbeiter wurde eine zusätzliche administrative Mitarbeiterin eingestellt und es gab einen Personalwechsel. Die Dossierzahl blieb auf einem erhöhten Niveau gegenüber den Vorjahren. Innert Jahresfrist konnten 68% der Sozialhilfefälle wieder eingestellt werden. Fälle mit langjähriger Bezugsdauer blieben konstant bei 10%. Die Anzahl der Kinder in der Sozialhilfe stieg um 4%. Die Sozialhilfequote der Gemeinde Untersiggenthal stieg von 2.3% 2010 auf 2.8% 2011 (Kanton 1.9%).

Jugendnetz Siggenthal

In diesem Jahr war das Jugendnetz Siggenthal durch mehrere Grossanlässe stark gefordert: Angefangen mit „BUntersiggenthal – Fest der Kulturen“. Am „Jugendfest Untersiggenthal“ und am „Jugend- und Dorffest Obersiggenthal“ wurde der Jugend einen angemessener Platz mit Lounge und Disco geboten. Am Stadtfest Baden wurden zusammen mit den anderen Jugendarbeitsstellen der Region Baden als „JugendGeschichtenFischer“ die Meinungen und Geschichten zum Fest bei den Jugendlichen abgeholt. Daraus ist später ein Film entstanden. Mit dem Projekt „Sofa on Tour“ war das Jugendnetz-Team das ganze Sommerhalbjahr regelmässig in beiden Gemeinden unterwegs um die Nutzung des öffentlichen Raums zu thematisieren. Personell gab es Wechsel: Binia Zuber, Schulsozialarbeiterin Untersiggenthal, kündigte ihre Anstellung. Als Nachfolgerin konnte Marlen Hollinger gewählt werden.

Jugendkommission Siggenthal

Mitte Jahr wurde das Bauhalden-Projekt von der Schule Untersiggenthal und dem Jugendnetz an die Hand genommen. Das Quartier Bauhalde rechtfertigt aufgrund seiner Sozialstruktur und der vielen hier lebenden Migranten ein besonderes Augenmerk. In Untersiggenthal fehlt es nach wie vor an geeigneten Räumen für die Jugendarbeit. Neben der katholischen Kirche betreibt die kirchliche Jugendarbeit den gut ausgebauten Treffbetrieb "Atlantis" in hervorragenden Räumen. Die Jugendkommission bemühte sich deshalb, das Atlantis mitbenützen zu können. An einer gemeinsamen Sitzung wurden die Eckwerte besprochen und das gegenseitige grundsätzliche Einverständnis bekundet. Das Konzept wird nun erarbeitet. Nach langjähriger, grosser Mitarbeit von Wimi Wittwer konnte die Fachstelle Regionale Jugendarbeit Baden ihre Arbeit aufnehmen. Zuvor wurden alle Gemeinden im Bezirk Baden angeschrieben, sich für 1.11 Franken pro Einwohner an der Stelle beteiligen zu können. Die Bedingungen stimmen für die beiden Siggenthaler Gemeinden nicht, weshalb die Gemeinderäte ablehnende Entscheide fällten.



VERKEHR

Strassen

Nach insgesamt 6 Jahren Bauzeit konnte die Sanierung der Kantonsstrasse K114 abgeschlossen werden. Der abschliessende Belageeinbau im Bereich der Kreuzung Schöneegg erfolgte im Herbst 2012.

Das Gebiet Obere Niederwies wurde neu als Bauland erschlossen. Werkleitungs- und Strassenbau wurden im Herbst abgeschlossen. Nachdem auch die Gemeinde Untersiggenthal einem Landverkauf in der Höhe von Fr. 740.00 pro m² zugestimmt hat, wird damit gerechnet, dass in absehbarer Zeit bereits Bauprojekte realisiert werden.

Die Sanierung des Höhenwegs, Abschnitt Wasserfallenweg bis Haldenstrasse, ist fast fertiggestellt. Infolge der Kantonsstrassensanierung mussten die Arbeiten für ein halbes Jahr unterbrochen werden. Mit dem Deckbelageeinbau im Frühling/Sommer 2013 kann die Sanierung abgeschlossen werden.

Die Befestigung des Kanonenwegs (Forstwerkhof bis Steinenbühl) wurde nach langjährigen Verhandlungen mit dem Kanton endlich bewilligt. Die Sanierung erfolgte im Sommer 2012.

Umwelt und Raumordnung

Hochbau

Insgesamt wurden 86 Baugesuche und Nachträge eingereicht. Gut 2/3 davon konnten durch die Abteilung Bau und Planung mit einem Kompetenzentscheid bewilligt werden. Über die restlichen Gesuche hat der Gemeinderat befunden. Die Bau- und Planungskommission trat zu 7 Sitzungen zusammen.

Das Baugesuch über die Fussballanlage in der Oberau, an dieser Stelle speziell erwähnt, ist weiterhin wegen Einwandungen hängig.

Wasserversorgung

Die Gemeinde führt jährlich eine Leckkontrolle aller Wasserversorgungsleitungen auf dem Gemeindegebiet durch. Bei dieser flächendeckenden Lecksuche wurden in 2012 Verluste in der Höhe von 820 l/min (= 1180 m³/Tag) festgestellt. Die Undichtigkeiten wurden geortet und repariert.

Das Trinkwasser der Gemeinde ist von sehr guter Qualität. Es wird vierteljährlich von einem externen Labor kontrolliert. In 2012 wurden insgesamt 499'408 m³ Trinkwasser gefördert (2011: 580'961 m³ = minus 14 % gg. Vj.).

Im Rahmen der Kapazitätserweiterung gemäss dem Generellen Wasserprojekt (GWP) zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und des Löschschutzes wurden zwei Wasserleitungen saniert. Die Arbeiten im Höhenweg, Abschnitt Wasserfallenweg bis Haldenstrasse, sind abgeschlossen. Im Bereich Dorfstrasse Ost wurde die Versorgungsleitung im Abschnitt Kantonsstrasse bis Zelglistrasse vergrössert. Der Abschnitt Zelglistrasse bis Ortsmuseum folgt im Sommer 2013.

Abwasser

Die flächendeckende Be- und Zustandsaufnahme der Abwasserleitungen auf Gemeindegebiet im Rahmen des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) wurde abgeschlossen. Anhand der erhaltenen Daten konnte ein Massnahmenplan für die Sanierung festgelegt werden. Am dringendsten ist die abwassertechnische Sanierung des Gebiets Bauhalde. Im Jahr 2012 wurde mit den Sanierungsarbeiten im Bereich Fliederstrasse begonnen.



Anschluss ARA Brugg-Birrfeld

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2012 wurde dem Anschluss der ARA Untersiggenthal-Turgi an die ARA Brugg-Birrfeld zugestimmt. Die Projektierungsarbeiten haben begonnen. Das Büro Balz und Partner hat erste Varianten für die Leitungsführung zur ARA Brugg vorgestellt. Diese wurden zur Vorprüfung den kantonalen Behörden eingereicht.

Abfallmengen 2012

Im Jahr 2012 wurden 978 Tonnen Hauskehricht (+ 16.8% gg.Vj.) und 956 Tonnen Grüngut (+ 25 % gg. Vj.) auf dem Gemeindegebiet eingesammelt. Das entspricht 130.3 kg Kehricht und 119 kg Grüngut pro Einwohner/in, was wiederum eine Steigerung von ca. 7 % pro Einwohner/in bedeutet. Trotz des leichten Wachstums der Abfallmenge ist die Abfallproduktion der Untersiggenthaler Bürger und Bürgerinnen im kantonalen Durchschnitt noch erfreulich niedrig.

Im Bereich Abfall ist das Littering weiterhin ein Problem. Der Arbeitsaufwand für das Entsorgen von sogenanntem „Hosensack-Müll“, Getränkedosen, Zigarettenkippen usw. ist beträchtlich.

Friedhof

Auf dem Friedhof Schachen fanden im 2012 gesamthaft 22 Personen ihre letzte Ruhe. 4 Personen wurden erdbestattet und 18 in Urnen beigesetzt, davon 8 im Gemeinschaftsgrab.

STEUERN

Am Ende des Jahres 2012 waren im Steuerregister der Gemeinde Untersiggenthal 4'324 (Vorjahr: 4'280) Steuerpflichtige eingetragen. Kernaufgabe der Abteilung Steuern ist die Vorbereitung (Versand und Entgegennahme der Formulare, formelle und materielle Prüfung derselben, administrative Handlungen, Auskunftserteilung an die steuerpflichtigen Personen) der Veranlagungen für die Steuerkommission, sowie die anschliessende Sollstellung (in Rechnung stellen) der geschuldeten Steuerbeträge. Im Berichtsjahr waren neben den aus den Vorjahren pendenten Fällen hauptsächlich die Veranlagungen für das Jahr 2011 vorzunehmen. Am Ende des Jahres betrug der Veranlagungsstand 77.3%, womit die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes (80%) knapp nicht erfüllt wurden. Dies aufgrund der Einführung und Umstellung auf Digitax (papierloses Taxieren) ab dem Berichtsjahr 2011. Der überwiegende Teil der Veranlagungen ist durch eine Delegation der Steuerkommission abschliessend vorgenommen worden. Die gesamte Steuerkommission trat zu zwei Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 28 Einsprachen gegen die Steuerveranlagung zu befinden und 45 besondere Veranlagungen (Grundstückgewinnsteuern) vorzunehmen hatte.

FINANZEN



Wiederkehrende Aufgaben

Rollende Liquiditäts- und Finanzplanung, Budget und Jahresabschluss, Statistiken und Auswertungen, Kreditabrechnungen und Schulgeldberechnungen, Beratung des Gemeinderates in verschiedenen Finanz- und Organisationsfragen.

Zahlen und Fakten:

- 2 Buchhaltungen (Einwohner- und Ortsbürgergemeinde)
- 3 Eigenwirtschaftsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall)
- 2 Kostenstellen mit interkommunaler Zusammenarbeit auf Vertragsbasis (Regionalpolizei und Zivilschutzorganisation)
- 1 Forstbetrieb
- 4 MWSt-pflichtige Betriebe (Quartalsabrechnungen)
- 178 Betreibungen
- 11'538 Buchungsbelege (Hauptbuch)
- Fr. 28'473'094 Umsatz Kreditorenzahlungen
- Fr. 5'905'877 Umsatz übrige Debitoren (Entschädigungen und Gebühren)
- Total Steuereinnahmen brutto Fr. 17'754'160 (Gemeindesteuern inkl. Feuerwehrpflichtersatz, AG- und Quellensteuern, Nach- und Strafsteuern, sowie Steuern aus Grundstückgewinnen, Erbschaften und Schenkungen).

Gemeindeammann Marlène Koller erwähnt, dass der Rechenschaftsbericht ausführlich in der Vorlage aufgeführt ist und sie möchte noch zu einzelnen Punkten einige Worte sagen.

Seite 21:

Das Bevölkerungswachstum hat sich nicht so stark verändert wie in den Jahren davor. Untersiggenthal hat einen schönen Geburtenstand.

Seite 22:

Per 1. Januar 2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Als Vormundschaftsbehörde amtiert nicht mehr der Gemeinderat, sondern das Familiengericht in Baden. Per 31. Dezember 2012 konnten dem Familiengericht 105 laufende Dossiers übergeben werden.

Seite 22:

Seit dem Jahr 2007 gilt das neue Polizeigesetz mit dem dualen System. D.h. es gibt die Kantonspolizei, und die Gemeinden müssen für ihre Sicherheit durch eine Gemeindepolizei selbst organisiert sein.

Seite 23:

Das Schulleitungsteam hat wegen des Rückgangs an Schülern ab August 2011 eine Reduktion von 15% des Pensums in Kauf nehmen müssen. Gemeinderat und Schulpflege haben dem Antrag zugestimmt, das Pensum der Stufenleitungen der Mittelstufe und der Unterstufe für das Planungsjahr 2013/2014 vor dem Strukturwechsel für ein Jahr um 15% zu erhöhen.

Seite 25:

Die Jungbürgerfeier 2012 des Jahrgangs 1994 musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Es haben sich weniger Jungbürger angemeldet als Gemeinderäte.

Die Jungbürger, welche sich angemeldet hatten erhielten vom Gemeinderat einen Gutschein für den Freizeitpark Go Easy in Siggenthal Station. Die nächste Jungbürgerfeier findet am 20. September 2013 statt, hoffentlich mit mehr Anmeldungen.

Seite 26:

Das Baugesuch betreffend Sportplatz Oberau wurde letztes Jahr im Spätherbst eingereicht; darauf gab es 14 Einwendungen. Die Baukommission hat zu den Einwendungen eine Stellungnahme geschrieben und es gibt anfangs Juni eine Einwendungsverhandlung. Je nach Verfahren ist das Baugesuch noch länger hängig.

Diskussion Die Diskussion wird nicht benützt.

Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes 2012

Über den eigentlichen Rechenschaftsbericht muss keine separate Abstimmung geführt werden. Dieser wird von der Versammlung jeweils zur Kenntnis genommen. Für Fragen und Auskünfte steht der Gemeinderat an der Versammlung, aber auch innerhalb des Berichtsjahres, gerne zur Verfügung.



TRAKTANDUM 5

- 34 301.3 Rechnungswesen Einwohner- und Ortsbürgergemein-
de/Rechnungsablage, Kreditabrechnungen
**Auflösung Gemeindeverband „Ambulanter Sprachheilunterricht
unteres Limmattal“ / Genehmigung**
-

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Ab Beginn des nächsten Schuljahres ist der Sprachheilunterricht Teil der Volksschule. Deshalb wird der Sprachheilverband Limmattal, der bis anhin mit der Organisation und Durchführung des Sprachheilunterrichts in der Gemeinde Untersiggenthal betraut war, auf Antrag der Delegierten des Verbands und im Einvernehmen mit den übrigen Verbandsgemeinden auf Ende Juli 2013 hin aufgelöst.

Mit Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 1985 gründeten die Gemeinden Ennetbaden, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen vor über 25 Jahren den Gemeindeverband „Ambulanter Sprachheilunterricht Unteres Limmattal“. Ennetbaden trat im Jahre 2001 aus dem Verband aus. Der Verband ist mit der Organisation und Durchführung des Sprachheilunterrichts (Logopädie und Legasthenietherapie) in den Verbandsgemeinden betraut.

Ab August 2013 wird der Sprachheilunterricht voll in die Volksschule integriert. Die bisherigen Kompetenzen und Aufgaben des Gemeindeverbands gehen auf diesen Zeitpunkt hin vom Verband an die einzelnen Schulen über. Die Sprachheiltherapeutinnen werden statt durch den Gemeindeverband von den Schulen angestellt und sind den Schulleitungen unterstellt. Dies hat den Sprachheilverband bewogen, den Verbandsgemeinden zu beantragen, den Verband auf Ende des laufenden Schuljahres aufzulösen.

Im Einvernehmen mit der Schulpflege und der Schulleitung hat der Gemeinderat Untersiggenthal der Auflösung des Verbands zugestimmt. Diese Zustimmung erfolgte unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, welcher, gemäss § 38 der Gemeindeordnung, die Beschlussfassung über die Auflösung von Gemeindeverbänden zusteht. Der Auflösung haben auch die Gemeinderäte der übrigen Verbandsgemeinden zugestimmt – auch dies unter Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständige Legislative.

Das Ganze ist eine rein organisatorische Massnahme. Inhaltlich und umfangmässig wird sich der Sprachheilunterricht in der Gemeinde Untersiggenthal nicht ändern. Die Abklärungen und der Unterricht erfolgen in gleichem Rahmen und durch dieselben Lehrpersonen wie bis anhin.

Gemeindeammann Marlène Koller übergibt das Wort für das Traktandum 5 an Gemeinderätin Therese Engel Hitz.



Gemeinderätin Therese Engel Hitz erläutert, dass der im Jahr 1985 gegründete Gemeindeverband „Ambulanter Sprachheilunterricht unteres Limmattal“ per Beginn des nächsten Schuljahres voll in die Volksschule integriert wird. Die heutige Sonderstellung des Sprachheilunterrichts schafft viele unnötige Schnittstellen, welche mit steigender Komplexität der Schullandschaft Aargau immer anspruchsvoller werden, was zur Auflösung des Gemeindeverbands drängt.

Die Sprachheiltherapeutinnen werden neu statt vom Gemeindeverband von den Schulen angestellt, dies ist heute durch die Präsenz von Schulleitungen an allen Verbands-Schulen möglich. Dadurch können die nachteiligen Schnittstellen aufgehoben werden und somit administrative Doppelspurigkeiten vollständig vermieden werden.

Durch die Übertragung der Zuständigkeit an die Volksschule werden somit auch die Angebote vor Ort betont.

Im Einvernehmen mit der Schulpflege und der Schulleitung hat der Gemeinderat der Auflösung des Gemeindeverbands zugestimmt. Dieser Beschluss wird erst durch die Genehmigung der Gemeindeversammlung rechtskräftig.

Gemeindeammann Marlène Koller übernimmt die Abstimmung.

Diskussion Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag Die Auflösung des Gemeindeverbandes „Ambulanter Sprachheilunterricht unteres Limmattal“ sei zu genehmigen.

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TRAKTANDUM 6



- 35 351.20 Bau, Unterhalt, Erwerb, Verkauf / Objekt Einwohnergemeinde Kindergarten Zelgli / Kauf und Verkauf, dingliche Rechte, Bauten, Unterhalt, Enteignung
Entschädigung Gemeinderat für die Amtsperiode 2014/2017/ Genehmigung

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Ausgangslage

Am 1. Januar 2014 beginnt die neue, 4-jährige Amtsperiode. Die neuen Behördenmitglieder werden am 22. September 2013 und allenfalls im zweiten Wahlgang am 24. November 2013 gewählt. Ausser für den Gemeinderat sind für die anderen zu wählenden Behörden stille Wahlen möglich. Am 4. Juni 2009 wurde letztmals die Gemeinderatsbesoldung durch die Gemeindeversammlung beschlossen.

Gestützt auf § 20, Ziffer 2) Bst. e) des Gesetzes über die Einwohnergemeinden ist die Gemeindeversammlung zuständig für die Festlegung der Entschädigungen der Mitglieder des Gemeinderates. Zur Transparenz und vor den eigentlichen Wahlgängen sollen diese Entschädigungen für die Mitglieder der Behörde von der Gemeindeversammlung bestimmt werden. Damit wissen die kandidierenden und später gewählten Personen, mit welcher finanziellen Entschädigung die Amtstätigkeit abgegolten wird.

Die bisherigen Ansätze auf der Basis 2010 lauteten (Stand 2013 jeweils der Teuerung angepasst in Klammern):

Gemeindeammann	Fr. 72'000.00 (2013: Fr. 73'447.20) (Pensum 50 %)
Vizeammann	Fr. 26'000.00 (2013: Fr. 26'522.60)
Gemeinderat	Fr. 23'000.00 (2013: Fr. 23'467.30)

Absichten

Zu dieser Thematik liegen wiederum umfangreiche Abklärungen von verschiedenen Gemeinden und Organisationen vor. Damit lassen sich die Entschädigungen an Gemeinderäte vergleichen, obwohl natürlich je nach Ausgestaltung der Ämter und Aufgaben auch Differenzen zu erkennen sind.

Der Zusatzaufwand ausserhalb der ordentlichen Ratstätigkeit wird in Form von Sitzungsgeldern abgegolten. Diese Sitzungs- und Taggeldrichtlinien sind ebenfalls auf eine Amtsperiode fixiert und gelten für alle Behörden, Kommissionen und Angestellten der Gemeinde. Im Rahmen der durch das Personalreglement an den Gemeinderat erteilten Kompetenz (§ 32, Abs. 2) wurde das entsprechende Reglement am 29. Februar 2012 in Kraft gesetzt, bzw. die alte Version angepasst. Ebenso wurde eine Richtlinie für die Behördenmitglieder von Gemeinderat und Schulpflege erlassen, worin die Definition von Fixum und/oder Tag- und Sitzungsgeld geregelt wird. Diese Unterlage wird jeweils auch auf eine neue Amtsperiode hin überprüft.

Der Gemeinderat hat sich nach breiter Abstützung und in Anlehnung an die bekannten Entschädigungen in der Region und bei vergleichbaren Gemeinden für folgenden Antrag für die Entschädigung für die Amtsperiode 2014/2017 entschieden:



Gemeindeammann (Pensum 50 %) Fr. 75'000.00
Vizeammann Fr. 28'000.00
Gemeinderat Fr. 25'000.00

Die Ansätze sind zu Beginn einer Amtsperiode wieder auf tausend Franken gerundet und basieren auf dem anwendbaren Indexstand für die Löhne des Jahres 2014. Anpassungen sind damit ab dem Jahr 2015 aufgrund eines möglichen Teuerungsausgleiches (gleich wie bei dem Gemeindepersonal) möglich.

Die bestehenden Ansätze wurden leicht erhöht und spiegeln die verstärkte Tätigkeit und Präsenz der Behördenmitglieder wieder, wie dies im heutigen schnelllebigen und hektischen Umfeld verlangt wird. Das Arbeitspensum jedes Ratsmitgliedes ist in der vergangenen Zeit mit der sich immer schneller drehenden Spirale von Neuerungen, gesetzlichen Anpassungen und Veränderungen in der politischen Landschaft stetig gestiegen. Wesentliche Teile dieser Arbeiten müssen zulasten der Freizeit und eigenen Ferien geleistet werden.

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass am 22. September 2013 die Wahlen der Gemeindebehörden für die nächste Amtsperiode stattfinden. Zur Transparenz und vor den eigentlichen Wahlgängen sollen diese Entschädigungen für die Mitglieder der Behörde von der Gemeindeversammlung bestimmt werden. Damit wissen die kandidierenden und später gewählten Personen, mit welcher finanziellen Entschädigung die Amtstätigkeit abgegolten wird.

Da es keinen abtretenden Gemeinderat gibt, wird der Präsident der Finanzkommission Peter Kim dieses Traktandum präsentieren und die Abstimmung übernehmen. Der Gemeinderat sowie deren Partner, Kinder oder Geschwister müssen bei der Abstimmung in den Ausstand.

Präsident der Finanzkommission Peter Kim erläutert, dass am 4. Juni 2009 letztmals die Gemeinderatsbesoldung durch die Gemeindeversammlung beschlossen wurde.

Die bisherigen Ansätze auf der Basis 2010 lauteten:

Gemeindeammann: Fr. 72`000.00 mit Teuerung Fr. 73`447.20
 Vizeammann Fr. 26`000.00 mit Teuerung Fr. 26`522.60
 Gemeinderat Fr. 23`000.00 mit Teuerung Fr. 23`467.30

Zu dieser Thematik liegen wiederum umfangreiche Abklärungen von verschiedenen Gemeinden und Organisationen vor. Die Gemeinde Untersiggenthal ist gemäss Vergleich mit den anderen Gemeinden eher in der oberen Etage, wenn man sich ansieht, zu wie vielen Stellenprozenten der Gemeindeammann für 7000 Einwohner angestellt ist. Damit lassen sich die Entschädigungen an Gemeinderäte vergleichen, obwohl natürlich je nach Ausgestaltung der Ämter und Aufgaben auch Differenzen zu erkennen sind.



Der Zusatzaufwand ausserhalb der ordentlichen Ratstätigkeit wird in Form von Sitzungsgeldern abgegolten. Diese Sitzungs- und Taggeldrichtlinien sind ebenfalls auf eine Amtsperiode fixiert und gelten für alle Behörden, Kommissionen und Angestellten der Gemeinde. Im Rahmen der durch das Personalreglement an den Gemeinderat erteilten Kompetenz wurde das entsprechende Reglement am 29. Februar 2012 in Kraft gesetzt, bzw. die alte Version angepasst. Der Gemeinderat hat sich nach breiter Abstützung und in Anlehnung an die bekannten Entschädigungen in der Region und vergleichbaren Gemeinden für folgenden Antrag für die Entschädigung für die Amtsperiode 2014/2017 entschieden:

Gemeindeammann (Pensum 50%): Fr. 75`000.00
 Vizeammann: Fr. 28`000.00
 Gemeinderat: Fr. 25`000.00

Die Ansätze sind zu Beginn einer Amtsperiode wieder auf tausend Franken gerundet und basieren auf dem anwendbaren Indexstand für die Löhne des Jahres 2014. Anpassungen sind damit ab dem Jahr 2015 aufgrund eines möglichen Teuerungsausgleiches möglich. Das Arbeitspensum jedes Ratsmitgliedes ist in der vergangenen Zeit mit der sich immer schneller drehenden Spirale von Neuerungen, gesetzlichen Anpassungen und Veränderungen in der politischen Landschaft stetig gestiegen. Wesentliche Teile dieser Arbeiten müssen zulasten der Freizeit und eigenen Ferien geleistet werden.

Die Diskussion wird nicht weiter benützt.

Ausstand: Die Gemeindeammann, Vizeammann und Gemeinderäte treten zusammen mit ihren Ehepartner/Ehepartnerinnen und Angehörigen in den Ausstand.

Diskussion Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag: Der Entschädigung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/2017 in der Höhe von

Gemeindeammann (Pensum 50%)	Fr. 75`000.00
Vizeammann	Fr. 28`000.00
Gemeinderat	Fr. 25`000.00

Zuzüglich allfällige Teuerung (wie Gemeindepersonal), sei zu genehmigen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich für das Vertrauen und der Gemeinderat werde versuchen, für die nächste Amtsperiode das vorhandene Vertrauen wiederum recht-zufertigen. Ebenfalls bedankt sich Frau Gemeindeammann beim Präsident der Finanzkommission Peter Kim für die Präsentation des Traktandums.

TRAKTANDUM 7



VERSCHIEDENES

- 36 634.1 Beratung und Betreuung (Immaterielle Hilfe) / Altersbetreuung (ohne Altersheim) / [Altersheim = 64 Betreutes Wohnen], Seniorenausflug, Pro Senectute, Altersleitbild
Regionale Entwicklungsstrategie RES

Gemeindeammann Marlène Koller informiert, dass der Planungsverband Baden Regio zusammen mit den Gemeinden und Standortförderern eine Regionale Entwicklungsstrategie erarbeitet hat. Diese dient dazu, die Region Baden im kantonalen und gesamtschweizerischen Kontext zu platzieren. Die Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region soll damit gewährleistet und gefördert werden.

Die öffentliche Information von Baden Regio findet am Donnerstag, 13. Juni 2013, 19.00 Uhr, im Rathaussaal in Wettingen statt.

Bis am 16. August 2013 findet danach das öffentliche Mitwirkungsverfahren statt.

- 37 141.1 Kanalisationsanlagen / Kanalisations-Anlagen einzelne (sep. Gliederung) / Bau, Korrekturen, Reparaturen
Strassensanierung Bauhalde

Gemeindeammann Marlène Koller informiert über die Strassensanierung Bauhalde. Die Sanierung der Strasse und der Wasser- sowie Abwasserleitungen schreitet termingerecht voran. Es ist eine grosse Baustelle in engen Verhältnissen, die manchmal auch kurzfristig Umstellungen und Änderungen des Bauprogramms ergeben. Der Grossteil der dortigen Einwohnerinnen und Einwohner bringt aber die dafür nötige Geduld auf und die Gemeinde dankt für das Verständnis. Leider verschärft die immer noch nicht sanierte Tiefgarage am Ahornweg die Situation zusätzlich. Es ist schwierig die Autos der Anwohner zu parkieren und durch die Baustelle hat es leider noch weniger Platz dafür.

- 38 141.1 Kanalisationsanlagen / Kanalisations-Anlagen einzelne (sep. Gliederung) / Bau, Korrekturen, Reparaturen
Untersiggenthal hat ein kleines Kölliken „Zeitungsbericht“

Gemeindeammann Marlène Koller informiert, dass am Sonntag in der Aargauer Zeitung ein entsprechender Bericht war. Die Deponie war im Jahr 1952 von der Elektrochemie Schiffmühle für Produktionsabfälle angelegt worden. Es wurde festgestellt, dass Materialien ins Grundwasser gelangen, darum wird die Deponie nun saniert. Mit der Sanierung soll erreicht werden, dass innert 25 bis 50 Jahren keine Schadstoffe mehr ins Grundwasser gelangen. Die Gemeinde ist bei der Sanierung nicht direkt involviert, die Sanierung läuft unter der Federführung des Kantons, der sehr strenge Kontrollen auf dieser Baustelle durchführt. Das Grundwasser wird nun seit längerer Zeit überwacht. Bei der Kostenverteilung ist es so, dass der Kanton einmal eine Kostenverteilung aufbereitet hat. Die Gemeinde ist auf dem Kostenverteiler nicht aufgeführt. Der Kostenverteiler wurde bestritten und ist nun vor Gericht. Deshalb ist im Moment noch nicht klar wer die Kosten übernimmt. Die UBV Immobilien Treu-

hand AG finanziert die Kosten einmal vor. Die Sanierung sollte bis im September fertig 2013 sein.



39 121 Umweltschutz allgemeiner
ARA Unterau

Gemeindeammann Marlène Koller informiert, dass im Grossen Rat die nötigen Anpassungen an den Richtplan genehmigt wurden. Die Planung befasst sich nun intensiv mit der Linienführung des Anschlusses an Windisch. Diese gestaltet sich nicht so einfach, da das Wasserschlossdekret, archäologische Fundstellen und die Landwirtschaftszone berücksichtigt werden müssen. Die Ingenieure und der Vorstand suchen nun nach optimalen Lösungen.

40 701 Energieplanung und -Beratung allgemein
Jura Ost

Gemeindeammann Marlène Koller informiert, dass heute Abend voraussichtlich entschieden wird, wo die Oberflächenanlage für einen Standort des Tiefenlagers Jura Ost (Bözberg) zu liegen käme. Wegen der Gemeindeversammlung kann sie nicht an dieser Sitzung teilnehmen. Jede der 6 möglichen Regionen muss entscheiden, wo für sie die Anlagen an der Oberfläche am sinnvollsten stehen würden. Wenn der Entscheid gefällt wird, wird das sicher morgen in den Medien verbreitet.

41 271 Öffentliche Information / Kommunikationskonzept
HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2)

Gemeindeammann Marlène Koller informiert, dass die Gemeinden auf das Jahr 2014 ihre Rechnungslegung umstellen müssen. Es soll dann einfacher und logischer aufgebaut sein. Das heisst, das nächste Budget wird nicht mehr aussehen wie es jetzt erscheint. Der Gemeinderat macht zu diesem Thema einen Informationsabend, dieser findet am Mittwoch, 13. November 2013, um 19.30 Uhr, in der Aula in Untersiggenthal statt.

42 271 Öffentliche Information / Kommunikationskonzept
Verabschiedung Kommission

Gemeindeammann Marlène Koller, informiert, dass an der nächsten Gemeindeversammlung vom 28. November 2013 um 19.30 Uhr die Verabschiedung der austretenden Kommissionsmitglieder stattfindet. Das Datum soll schon reserviert werden.

Auf die Rückfrage der Vorsitzenden erfolgen noch Wortmeldungen:

Hanspeter Schneider, Bauhaldenstrasse 25, hat eine Frage zu den Sanierungen in der Bauhalde. Der Spielplatz wurde bereits saniert und abgedichtet. Nun hat es sich herausgestellt, dass daneben noch eine Deponie der Firma Oederlin Giesserei AG ist. Diese Deponie befindet sich direkt neben einem Schopf. Er möchte wissen, ob dies wirklich so ist, und ob ein Terminplan für die Sanierung bereits vorhanden ist.



Gemeindeammann Marlène Koller, erläutert, dass es schon lange bekannt war, dass die jetzige Sanierung Schiffmühle Süd stattfinden wird. Ein Teil der Altlasten wurde bereits beim Abbruch der Gebäude in der Schiffmühle saniert. Damals kamen viele spezielle Substanzen zum Vorschein, was die ganze Sache etwas komplizierter machte. In der Bauhalde konnte man noch zuwarten, nimmt dies jetzt aber in Angriff. Die Zusammensetzung der Ablagerungen in der Bauhalde ist etwas anders. Der Spielplatz ist immer noch ein belasteter Standort, jedoch nicht mit so gefährlichen Stoffen. Er wurde so gut abgedichtet und vor Ausschwemmungen geschützt, dass die vorhandenen Stoffe stabil bleiben. Darauf wurde eine Aufschüttung gemacht, darum steht der Spielplatz auch auf einem kleinen Hügel. Der Spielplatz erscheint immer noch auf der Karte der belasteten Standorte, kann aber so belassen werden, da er abgedichtet wurde. Auch die Deponie beim Schopf an der Bodenächerstrasse ist dem Gemeinderat schon lang bekannt. Solche Erhebungen wurden schon vor Jahren kantonsweit gemacht. Die Gemeinde prüft jetzt, ob und wie dieser Standort saniert werden soll. Der Kanton achtet sehr darauf. Die Abklärungen finden immer zusammen mit Fachleuten statt. Es stellt sich dann auch die Frage nach der Finanzierung. Denn hier handelt es sich nicht um eine öffentliche Deponie, also fließen auch keine Kantonsbeiträge. Der Kataster der belasteten Standorte kann im Internet eingesehen werden.

Susanne Wetzel, Bauhaldenstrasse 33, möchte wissen ob es eine Liste gibt, um zu erfahren, was genau an den verschiedenen Standorten deponiert wurde?

Gemeindeammann Marlène Koller antwortet, dass es immer bekannt ist, was genau deponiert wurde. Der Ingenieur hat sicherlich eine entsprechende Liste. Auch der Kanton besitzt eine solche Liste, jedoch die Gemeinde nicht.

Die Vorsitzende dankt den Anwesenden für den Besuch. Die Versammlung hat nicht länger gedauert als üblich. Sie dankt für die aktive Mitarbeit, die Fairness und das Zuhören auch von anderen Meinungen als der eigenen und lädt danach zu einem Apéro ein.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, wird die Versammlung um 20.35 Uhr geschlossen.

Beilagen zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2013:

- 1)
Erläuterungsbericht der Finanzkommission zur Revision der Jahresrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Untersiggenthal vom 6. Juni 2013.
- 2)
Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung 2012.
- 3)
Präsentation der Power-Point-Folien für die Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2013.

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL
Gemeindeammann Gemeindeschreiber



Untersiggenthal

DIE PROTOKOLLPRÜFUNGSKOMMISSION